

Rivius Gymnasium Attendorn

Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

Latein
(Stand 10.08.2021)

Inhalt

1.	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	S. 1
2.	Entscheidungen zum Unterricht	S. 2
2.1	Stundenrahmen	S. 3
2.2	Unterrichtsvorhaben (Lehrbuch)	S. 4
2.3	Unterrichtsvorhaben (Übergangsektüre)	S. 26
2.4	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	S. 34
2.5	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	S. 36
2.6	Lehr- und Lernmittel	S. 39
3.	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	S. 39
4.	Qualitätssicherung und Evaluation	S. 39

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Fachgruppe Latein

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Latein zwei Lehrkräfte, von denen beide die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt mindestens einmal pro Schulhalbjahr zusammen, um notwendige Absprachen zu treffen. In der Regel nimmt auch ein Mitglied der Elternpflegschaft sowie der Schülervertretung an den Sitzungen teil. Außerdem finden innerhalb der Fachgruppe zu bestimmten Aufgaben weitere Besprechungen statt.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu früheren Unterrichtsprojekten angefertigt und gesammelt worden sind, sowie Materialien von Schulbuchverlagen zur Verfügung.

Bedingungen des Unterrichts

Latein wird am Rivius Gymnasium als zweite Fremdsprache neben Französisch in Klasse 7 angeboten. In der EF schließt der Lehrgang als Grundkurs mit dem Erwerb des Latinums ab. Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler werden bei ausreichender Lehrerversorgung in der Mittelstufe Vertiefungskurse mit gezielten Maßnahmen zur Förderung schwächerer Schüler angeboten.

Neben den eigentlichen Unterrichtsräumen können insgesamt zwei vollständig ausgerüstete Computerräume für unterrichtliche Zwecke mit genutzt werden.

Verantwortliche der Fachgruppe (Schuljahr 2021/22)

Fachvorsitz: Hr. Budke

Stellvertretung: Hr. Nüssel

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Stundenrahmen

Jahrgangsstufe	Wochenstunden
Jgst. 7	4 Stunden
Jgst. 8	4 Stunden
Jgst. 9	3 Stunden
Jgst. 10	3. Stunden

2.2 Unterrichtsvorhaben

In diesem Kapitel werden die Unterrichtsvorhaben, die Kompetenzerwartungen und die Stoffverteilung für das erste bis vierte Lernjahr (Klassen 7-10) jeweils im tabellarischen Überblick vorgestellt.

In den ersten drei Lernjahren verwenden wir das Lehrbuch Pontes (Klett-Verlag, 2020), im vierten Lernjahr befassen wir uns mit der Übergangsektüre.

Die Unterrichtsvorhaben werden im Folgenden auch auf zwei Ebenen, der Übersichts- und der Konkretisierungsebene beschrieben.

Daraus ergibt sich die folgende Verteilung des Lernstoffs:

1. Lernjahr (Jgst. 7): Lektion 1 bis 11

Sequenz 1: „Zeitreise ins alte Rom“, Lektion 1 bis 4

Sequenz 2: „Spannung und Entspannung im alten Rom“, Lektion 5 bis 9

Sequenz 3: „Mythos und Frühgeschichte Roms“, Lektion 10 und 11

2. Lernjahr (Jgst. 8): Lektion 12 bis 20

Sequenz 3 (Fortsetzung): „Mythos und Frühgeschichte Roms“, Lektion 12 und 13

Sequenz 4: „Die römische Republik“, Lektion 14 bis 18

Sequenz 5: „Spannendes Griechenland“, Lektion 19 bis 22

3. Lernjahr (Jgst. 9): Lektion 21 bis 30

Sequenz 6: „Wachstum des Römischen Reiches“, Lektion 23 bis 25

Sequenz 7: „Rom zu Zeiten des Prinzipats“, Lektionen 26 bis 30

Transitio: Latein zwischen Antike und Moderne, T1 bis T4

4. Lernjahr (Jgst. 10): Übergang zur Lektüre von Originaltexten

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (ab Kapitel 2.2.1ff.) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen

sowie den im Kernlehrplan genannten Themenfeldern zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die zentral mit diesem Unterrichtsvorhaben verknüpften Kompetenzerwartungen in gekürzter Form ausgewiesen, während weitere damit verbundene Kompetenzerwartungen auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der jeweils ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant (d.h. 30 Unterrichtswochen/Schuljahr).

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz verbindlich ist, besitzt die exemplarische Ausweisung der „konkretisierten Unterrichtsvorhaben“ empfehlenden Charakter. Lehrkräften, insbesondere Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Unterrichtsvorhaben (Lehrbuch)

2.2.1 Erstes Lernjahr (Jgst. 7): Übersichtsraster

	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...
Unterrichtsvorhaben I Thema Zeitreise ins alte Rom Themenfelder gem. KLP: Römische Alltagskultur/ Rezeption und Tradition Sprachl. Schwerpunkt Der einfache Satz und seine ersten Grundele- mente Zeitbedarf ca. 40 Std.	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutungen lateinischer Wörter nennen • Wortfamilien und Sachfelder bilden • Wörter in anderen Sprachen auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen • Indikativ und Imperativ beschreiben (und wiedergeben) • Kasusfunktionen (Nom, Akk) beschreiben und wiedergeben • die Grundelemente des Formenbaus und deren Funktionen benennen • Formen bestimmen und auf ihre Grundform zurückführen • Satzarten unterscheiden (Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze) Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Erste lateinische Sätze mithilfe von Bildern verstehen • durch Hörverstehen zentrale Aussagen erfassen • Sachfelder nutzen • einfache Textaussagen reflektieren • Textsignale als Informationsträger identifizieren • sich von einzelnen typisch lateinischen Wendungen lösen und angemessene deutsche Formulierungen wählen • didaktisierte Texte unter Beachtung ihres Sinngehalts und ihrer sprachlichen Struktur ins Deutsche übersetzen • (rekodieren) • ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens, bedeutende Götter, Göttinnen und Helden aus der griechisch-römischen Sagenwelt sowie berühmte Persönlichkeiten und herausragende Ereignisse benennen und beschreiben (Namen, Wohnverhältnisse im alten Rom, Familie, Leben auf dem Land, Schule im alten Rom) • diese Bereiche mit der eigenen Lebenswelt vergleichen • sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen
Unterrichtsvorhaben II Thema Spannung und Entspan- nung im alten Rom	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Wortarten unterscheiden und ihre Funktion im Satz erkennen • wesentliche Bedeutungen, bei einigen Wörtern auch schon unterschiedliche Bedeutungen nennen • Satzglieder identifizieren und benennen • Kongruenzen erkennen

<p>Themenfelder gem. KLP: Römische Alltagskultur/ Rezeption und Tradition</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Der erweiterte einfache Satz Acl als satzwertige Konstruktion</p> <p>Zeitbedarf ca. 40 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Acl als satzwertige Konstruktion erkennen und wiedergeben <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textsignale (Überschrift, handelnde Personen, Zeit) identifizieren • die Texte angemessen vortragen • Texte gliedern und inhaltlich wiedergeben • sinntragende Begriffe bestimmen • Hintergrundinformationen heranziehen • Textaussagen mit heutigen Vorstellungen vergleichen • einfache sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Bereiche des römischen Alltagslebens, bedeutende Götter, Göttinnen und Helden aus der griechisch-römischen Sagenwelt sowie berühmte Persönlichkeiten und herausragende Ereignisse benennen und beschreiben (Begriffe im Zusammenhang mit Rom, Forum Romanum, Wagenrennen, Gladiatorenkämpfe Thermen, Theater) • diese Bereiche mit der eigenen Lebenswelt vergleichen
<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema Mythos und Frühgeschichte Roms (1)</p> <p>Themenfelder gem. KLP: Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Acl und Satzgefüge Adverbiale Nebensätze Tempora (Perfekt)</p> <p>Zeitbedarf ca. 40 Std.</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • für lateinische Wörter Entsprechungen im Deutschen finden • einfache Sätze, Satzreihen und Satzgefüge unterscheiden • die Zeitverhältnisse bei Infinitivkonstruktionen untersuchen <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • für die Texterschließung Wortblöcke im Text markieren • Sinnerwartungen überprüfen • ansatzweise zielsprachengerecht übersetzen • partiell Sinninhalte stilistisch angemessen ausdrücken <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen

2.2.2 Erster Lernjahr (Jgst. 7): Konkretisierung

Unterrichtsvorhaben I Thema Zeitreise ins Alte Rom Themenfeld Römische Alltagskultur / Rezeption und Tradition Schwerpunkt <i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i> Die Schülerinnen und Schüler können: <ul style="list-style-type: none"> • Texte korrekt lesen • Texte ins Deutsche übersetzen • unterschiedliche Methoden für das Erlernen von Vokabeln nutzen • verschiedene Techniken der Visualisierung sowie der Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen anwenden 	
Unterrichtssequenzen	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...
<i>Salve!</i>	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen Kulturkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten <i>Hier</i>: Namensgebung
<i>Lektion 1: Wohnen im Alten Rom</i>	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern Textkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, <i>Hier</i>: handelnde Personen nennen • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich–stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen. Kulturkompetenz

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten <i>Hier:</i> Leben in einem Peristylhaus und einer <i>insula</i>
<i>Lektion 2: Die römische Hausgemeinschaft</i>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen. <p>Kulturkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Leben in der <i>familia</i>.
<i>Lektion 3: Auf dem Land</i>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Leben in der <i>villa rustica</i>.
<i>Lektion 4: In der Schule</i>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern <p>Textkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten,

	<ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren <i>Hier</i>: Unterricht und Schulleben
<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema Spannung und Entspannung im Alten Rom</p> <p>Themenfeld Römische Alltagskultur/ Rezeption und Tradition</p> <p>Schwerpunkt <i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte korrekt lesen • Texte ins Deutsche übersetzen • unterschiedliche Methoden für das Erlernen von Vokabeln nutzen • verschiedene Techniken der Visualisierung sowie der Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen anwenden 	
<p><i>Lektion 5: Das Forum Romanum</i></p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <i>Hier</i>: Textaussagen reflektieren. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, <i>Hier</i>: Forum Romanum
<p><i>Lektion 6: Im Circus Maximus</i></p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Bericht) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren,

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier: Circus Maximus.</i>
<i>Lektion 7: Badevergnügen für alle</i>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Erzählung) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier: Thermen</i>
<i>Lektion 8: Amphitheater</i>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier: Amphitheater</i>
<i>Lektion 9: Der Theaterbesuch</i>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier: Theater</i>

<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema Mythos und Frühgeschichte Roms (1)</p> <p>Themenfeld Mythologie und Religion/ Staat und Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkt <i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte korrekt lesen • Texte ins Deutsche übersetzen • unterschiedliche Methoden für das Erlernen von Vokabeln nutzen • verschiedene Techniken der Visualisierung sowie der Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen anwenden 	
<p><i>Lektion 10: Das Kapitol</i></p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich–stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <i>Hier:</i> Tempusrelief, <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Götterkult in Rom
<p><i>Lektion 11: Das Trojanische Pferd</i></p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern und <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich–stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, • die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Odysseus und der Mythos vom Trojanischen Krieg

2.2.3 Zweites Lernjahr (Jgst. 8): Übersichtsraster

	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...
Unterrichtsvorhaben I Thema Mythos und Frühgeschichte Roms (2) Themenfelder gem. KLP: Mythologie und Religion/ Staat und Gesellschaft Sprachl. Schwerpunkt Gliedsätze/ Satzgefüge Konjunktionen Tempora (Imperfekt, Futur I, Plusquamperfekt) Zeitbedarf ca. 30 Std.	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • die wesentlichen Bedeutungen der lateinischen Wörter nennen und erklären • für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte Entsprechungen wählen • Formen bestimmen, unterscheiden und ihre Funktion erklären • in Satzgefügen die Satzebenen bestimmen • die Verwendung der Tempora beschreiben Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Gliedsätze erkennen und unterscheiden • Texte durch Hörverstehen erfassen • semantische Merkmale benennen • syntaktische Strukturelemente eines Textes beschreiben Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und Bereitschaft zur Perspektivenübernahme zeigen
Unterrichtsvorhaben II Thema Die römische Republik Themenfelder gem. KLP: Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft Sprachl. Schwerpunkt Genus Verbi Konstruktionen: PC Zeitbedarf ca. 50 Std.	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und erklären • die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen • die Verwendung der Tempora und Diathesen beschreiben • Grundregeln der lateinischen Formenbildung mit anderen Sprachen vergleichen Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Grundregeln der lateinischen Tempusverwendung mit anderen Sprachen vergleichen • anhand auffälliger Merkmale begründete Erwartungen an die Texte formulieren • Morpheme identifizieren und für die Texterschließung nutzen • die Bestandteile einer Partizipialkonstruktion untersuchen und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen • sprachlich und sachlich angemessen übersetzen Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • die Fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären.
Unterrichtsvorhaben III	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • die Wortarten sicher unterscheiden

Thema Spannendes Griechend-land Themenfelder gem. KLP: Mythologie und Religion/ Rezeption und Tradition Sprachl. Schwerpunkt Partizipialkonstruktionen Zeitbedarf ca. 40 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • Wortfamilien, Wortfelder und Sachfelder bilden • Elemente des lateinischen Formenbaus und deren Funktion benennen • die Bestandteile einer Partizipialkonstruktion untersuchen und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen • die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Sätze syntaktisch und semantisch erschließen • Sinnerwartungen zunehmend selbstständig überprüfen Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der griechisch-römischen Kultur (Mythos/Religion) benennen und erläutern
---	---

2.2.4 Zweites Lernjahr (Jgst. 8): Konkretisierung

Unterrichtsvorhaben I Thema Mythos und Frühgeschichte Roms (2) Themenfeld Mythologie und Religion/ Staat und Gesellschaft Schwerpunkt <i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i> Die Schülerinnen und Schüler können: <ul style="list-style-type: none"> • Texte korrekt lesen • Texte ins Deutsche übersetzen • unterschiedliche Methoden für das Erlernen von Vokabeln nutzen verschiedene Techniken der Visualisierung sowie der Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen anwenden	
Unterrichtssequenzen	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...
<i>Lektion 12: Aeneas flieht aus Troja</i>	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen

	<ul style="list-style-type: none"> • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, • die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier: Aeneas in Troja</i>
<p><i>Lektion 13: Aeneas in Italien</i></p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, • zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.
<p><i>Lektion 14: Romulus und Remus</i></p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen. <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. • die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier: Mythologischer und historischer Ursprung Roms</i>

<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema Die römische Republik</p> <p>Themenfeld Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkt <i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte korrekt lesen • Texte ins Deutsche übersetzen • unterschiedliche Methoden für das Erlernen von Vokabeln nutzen • verschiedene Techniken der Visualisierung sowie der Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen anwenden 	
<p><i>Lektion 15: Bauern und Adelige</i></p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern <p>Textkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <i>Hier:</i> Funktion von Alliteration, rhet. Frage, Hinwendung, • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte (Rede) weitgehend zielsprachengerecht übersetzen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Republik in der Krise
<p><i>Lektion 16: Römische „exempla“</i></p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen und unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, • zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. <i>Hier:</i> Römische <i>exempla</i>

<p>Lektion 17: Geben und Nehmen – Politik in Rom</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier: Amtsbewerbung, cursus honorum</i>
<p>Lektion 18: Ein VIP der Antike: Caesar</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. <i>Hier: C. Julius Caesar</i>
<p>Lektion 19: Cicero und die Republik</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,

	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (<i>Hier</i>: Übersetzungsvarianten für das PC). <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen. <i>Hier</i>: Cicero
<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema Spannendes Griechenland</p> <p>Themenfeld Mythologie und Religion/ Rezeption und Tradition</p> <p>Schwerpunkt <i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte korrekt lesen • Texte ins Deutsche übersetzen • unterschiedliche Methoden für das Erlernen von Vokabeln nutzen • verschiedene Techniken der Visualisierung sowie der Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen anwenden 	
<p><i>Lektion 20: Götter und Helden</i></p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen (<i>Hier</i>: Übersetzungsvarianten für das PC) <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, • die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier</i>: griechischer Mythos
<p><i>Lektion 21: Orpheus und Eurydike</i></p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <p>Kulturkompetenz</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, • die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Rezeption des griechischen Mythos in Rom
<i>Lektion 22: Der Mythos als Ratgeber</i>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Didaktische Funktion des Mythos
<i>Lektion 23: Diogenes: Ein besonderer Philosoph</i>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren • Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen. <i>Hier:</i> griechische Philosophie

2.2.5 Drittes Lernjahr (Jgst. 9): Übersichtsraster

	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...
Unterrichtsvorhaben I Thema Wachstum des Römischen Reiches Themenfelder gem. KLP: Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft Sprachl. Schwerpunkt Konjunktiv (Irrealis, cum/ut) Zeitbedarf ca. 30 Std.	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> den Wortschatz strukturieren semantisch-syntaktische Umfeldern von Wörtern nennen flektierte Formen auf die Grundform zurückführen Füllungsarten unterscheiden Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren lateinischen Satzbau mit anderen Sprachen vergleichen Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> signifikante semantische und syntaktische Merkmale benennen lateinische Texte mit richtiger Aussprache und Betonung vortragen Thematik und Inhalt von Texten wiedergeben sowie deren Aufbau beschreiben zentrale Begriffe oder Wendungen herausarbeiten Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt erklären
Unterrichtsvorhaben II Thema Rom zu Zeiten des Prinzipats Themenfelder gem. KLP: Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft Sprachl. Schwerpunkt Konjunktiv im HS und GS Deponentien Zeitbedarf ca. 30 Std.	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung einzelner Wörter anderer Sprachen ableiten Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz anderer Sprachen erkennen und nutzen flektierte Formen auf die entsprechende Grundform zurückführen verwechselbaren Formen unterscheiden Funktion der Modi bestimmen und wiedergeben Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erläutern typische Strukturmerkmale von Textsorten herausarbeiten treffende Formulieren in der dt. Sprache wählen Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Verständnis für die eigene Kultur entwickeln
Unterrichtsvorhaben III Thema	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter anwenden verwechselbaren Formen unterscheiden in Satzgefügen Satzebenen bestimmen

<p>Latein zwischen Antike und Moderne</p> <p>Themenfelder gem. KLP: Mythologie und Religion/ Rezeption und Tradition</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Gerundium/ Gerundivum Komparation</p> <p>Zeitbedarf ca. 30 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren • Sinnrichtung und Funktion von Gliedsätzen unterscheiden • Prinzipien der Formenbildung erklären und bestimmen <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen • Textaussagen reflektieren und mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft sowie einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur benennen und erläutern
---	--

2.2.6 Drittes Lernjahr (Jgst. 9): Konkretisierung

<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema Wachstum des römischen Reiches</p> <p>Themenfeld Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkt <i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte korrekt lesen • Texte ins Deutsche übersetzen • unterschiedliche Methoden für das Erlernen von Vokabeln nutzen <p>verschiedene Techniken der Visualisierung sowie der Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen anwenden</p>	
Unterrichtssequenzen	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...
<i>Lektion 24: Rom und Karthago</i>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen

	<ul style="list-style-type: none"> • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern, • zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen.
<p><i>Lektion 25: Sizilien: Die erste römische Provinz</i></p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern; <i>Hier:</i> Provinzverwaltung
<p><i>Lektion 26: Die Römer in Germanien</i></p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen. <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten

<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema Rom zu Zeiten des Prinzipats</p> <p>Themenfeld Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkt <i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte korrekt lesen • Texte ins Deutsche übersetzen • unterschiedliche Methoden für das Erlernen von Vokabeln nutzen • verschiedene Techniken der Visualisierung sowie der Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen anwenden 	
<p><i>Lektion 27: Der Aufstieg des jungen Octavian</i></p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • und ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, • Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern, <i>Hier: Octavian und der Beginn des Prinzipats</i>
<p><i>Lektion 28: Die Herrschaft des Kaisers Augustus</i></p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen,

	<ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren, <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, • die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten. <i>Hier:</i> Machtausübung und Wohlstand während der Herrschaft des Augustus
<p><i>Lektion 29: Nero – Künstler oder Kaiser?</i></p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, • im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, • die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern. <i>Hier:</i> Die Herrschaft des Kaisers Nero
<p><i>Lektion 30: Macht und Ohnmacht</i></p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern, • Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern. <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier:</i> Die Rolle der Frau in der Kaiserzeit

<p><i>Lektion 31: Eine ungeahnte Katastrophe</i></p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten. <i>Hier: Vesuvausbruch</i>
<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema Latein zwischen Antike und Moderne</p> <p>Themenfeld Mythologie und Religion/ Rezeption und Tradition</p> <p>Schwerpunkt <i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte korrekt lesen • Texte ins Deutsche übersetzen • unterschiedliche Methoden für das Erlernen von Vokabeln nutzen • verschiedene Techniken der Visualisierung sowie der Dokumentation und Präsentation von Arbeitsergebnissen anwenden 	
<p><i>Lektion T1: Die Anfänge des Christentums</i></p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen <p>Kulturkompetenz</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • die Funktion von (Mythos und) Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, • Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen
<i>Lektion T2: Christen und Nichtchristen</i>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen, • Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern. <i>Hier:</i> Die Entwicklung des Christentums in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten
<i>Lektion T3: Latein im Mittelalter: Karl der Große</i>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen, • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren, <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen, • Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. <i>Hier:</i> Karl der Große und die karolingische Renaissance
<i>Lektion T4: Busbequius in der Türkei</i>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire an Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbständig auswählen <p>Textkompetenz</p>

- | | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none">• Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen,• Funktionen sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern,• Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich – stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none">• Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen. <i>Hier:</i> Latein im Zeitalter des Humanismus,• Spannungen und Konflikte im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern |
|--|---|

2.3 Unterrichtsvorhaben (Übergangselektüre)

2.3.1 Viertes Lernjahr (Jgst. 10): Übersichtsraster

	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...
Unterrichtsvorhaben I Thema Perfide Leserlenkung am Beispiel von Cäsars Helvetierkrieg (Commentarii de bello Gallico I) Themenfelder gem. KLP: Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft Sprachl. Schwerpunkt Satzerschließung Wiederholung der Dependenten- und Formen Zeitbedarf ca. 30 Std.	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutungen lateinischer Wörter nennen • Vokabeln mit dem Wörterbuch ermitteln • Funktionen von Wortarten erklären und den Wortschatz strukturieren • autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren • flektierte Formen auf ihre Grundformen zurückführen und Formen bestimmen Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungselemente untersuchen • Textaussagen deuten und erörtern • zwischen wörtlicher, sachgerechter und wirkungsgerechter Wiedergabe unterscheiden und dies beim Ausdruck von Sinngehalten berücksichtigen Kulturkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen • Fragen zu Kontinuität und Wandel erläutern • zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur erläutern
Unterrichtsvorhaben II Thema Perfide Leserlenkung am Beispiel von Cäsars Erster Britannien-Exkursion (Commentarii de bello Gallico IV, 20-36) Themenfelder gem. KLP: Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft	Sprachkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Fremdwörter erklären und wissenschaftliche Terminologie erschließen • Wörter und Wendungen in anderen Fremdsprachen verstehen und Parallelen im Wortschatz anderer Sprachen erkennen • Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren • Satzebenen bestimmen • Zeitstufen und Zeitverhältnisse sowie den Modusgebrauch erklären und wiedergeben • Tempusgebrauch mit anderen Sprachen vergleichen Textkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Textaussagen reflektieren und bewerten • Inhalt und Aufbau der Texte strukturiert darstellen • Sätze sach- und kontextgerecht erschließen

<p>Sprachl. Schwerpunkt Ergibt sich aus der Autoren-/ Textauswahl sowie aus den lerngruppenspezifischen Erfordernissen</p> <p>Zeitbedarf ca. 30 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Texte angemessen übersetzen, sinntragende Wendungen nachweisen und sprachlich-stilistische Mittel erläutern <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen • Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern
<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema Tierisch gut – Die Fabeln des Phaedrus</p> <p>Themenfelder gem. KLP: Mythologie und Religion/ Staat und Gesellschaft/ Rezeption und Tradition</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Ergibt sich aus der Autoren-/ Textauswahl sowie aus den lerngruppenspezifischen Erfordernissen</p> <p>Zeitbedarf ca. 30 Std.</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortbedeutungen nennen, erläutern, im Kontext erklären und sinngerechte Entsprechungen wählen • Prinzipien der Formenbildung erklären und Formen bestimmen • die Funktion von Wörtern im Kontext erklären und Konstruktionen analysieren • zwischen verschiedenen Übersetzungsvarianten wählen • Formenbildung und Satzbau mit anderen Sprachen vergleichen • Vokabeln mit dem Lexikon ermitteln • autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textsemantik und -syntax herausarbeiten und begründete Erwartungen formulieren; • Texte sach- und kontextgerecht erschließen; • Sinnerwartungen überprüfen. • Textgestaltungselemente untersuchen • Textaussagen deuten und erörtern • <p>Kulturkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale der Antike sowie deren Einfluss auf die europäische Kultur erläutern; • Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen entwickeln. • die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen • Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern

2.3.2 Viertes Lernjahr (Jgst 10): Konkretisierung

<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Thema Perfide Leserlenkung am Beispiel von Cäsars Helvetierkrieg (Commentarii de bello Gallico I)</p> <p>Themenfeld Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft</p> <p>Schwerpunkt <i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i> Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln mit Hilfe eines Wörterbuches ermitteln • autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren. • bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontexten passenden Bedeutungen erklären • bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen • Gestaltungselemente verschiedener Textsorten und -gattungen (commentarii) untersuchen • wesentliche Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems, zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur an Beispielen erläutern 	
Unterrichtssequenzen	Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...
1. <i>Caesars Proömium (I, 1)</i> <i>Cäsars Spiel mit römischen Urängsten</i>	<ul style="list-style-type: none"> • in komplexeren Satzgefügen die Satzebenen bestimmen • begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur des Textes formulieren. • Thematik, Inhalt und Aufbau der gelesenen Texte strukturiert darstellen • Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten. • Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen im Verständnis für die eigene Kultur entwickeln.
2. <i>Der Helvetierkrieg – Ausgangslage (I, 2-6)</i> <i>Auswanderungspläne und –wege der Helvetier</i>	<ul style="list-style-type: none"> • in komplexeren Satzgefügen die Satzebenen bestimmen und verschiedene Nebensatzarten bestimmen • die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen
3. <i>Cäsars Reaktion auf die Helvetier (I, 7)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina, und seltener vorkommende Formen mit Hilfe einer Grammatik auf ihre lexikalische Grundform zurückführen • besondere Füllungsarten sowie die Regeln für die Satzglieder und deren Füllungsarten sicher anwenden und damit komplexere Sätze vorstrukturieren

	<ul style="list-style-type: none"> • nd-Formen erkennen und übersetzen
<p>4. <i>Hilfegesuche verbündeter Stämme (I, 11)</i> <i>Hilfegesuche von Bundesgenossen als Legitimation eines Krieges?</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselbegriffe und sinntragende Wendungen im lateinischen Text nachweisen • sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern • Regeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit Regeln der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen und elementare Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen • Sich vertieft in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen • zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur erläutern
<p>5. <i>Der weitere Verlauf des Konflikts mit den Helvetiern (I, 12-29 in Auszügen; ggf. kursorische Lektüre oder Zusammenfassung)</i> <i>Kampf und Kapitulation der Helvetier</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen
<p>Textaufgaben und Lehrerkommentare Caesar, Bellum Gallicum – Der Typus des Machtmenschen“ Bearbeitung: Friedrich Maier/ C. C. Buchner.</p>	
<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema Perfide Leserlenkung am Beispiel von Cäsars Erster Britannien-Exkursion (Commentarii de bello Gallico IV, 20-36)</p> <p>Themenfeld Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft Mythologie und Religion</p> <p>Schwerpunkt <i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i> Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln mit Hilfe eines Wörterbuches ermitteln • autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren. • bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontexten passenden Bedeutungen erklären • bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen • Gestaltungselemente verschiedener Textsorten und -gattungen (commentarii) untersuchen 	

<ul style="list-style-type: none"> wesentliche Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems, zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur an Beispielen erläutern 	
1. <i>Caesars Proömium (I, 1)</i> <i>Cäsars Spiel mit römischen Urängsten</i>	<ul style="list-style-type: none"> in komplexeren Satzgefügen die Satzebenen bestimmen begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur des Textes formulieren. Thematik, Inhalt und Aufbau der gelesenen Texte strukturiert darstellen Textaussagen vor ihrem historisch-kulturellen Hintergrund deuten. Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen im Verständnis für die eigene Kultur entwickeln.
2. <i>Cäsars Rheinübergang (IV. 1-19)</i> <i>Vorstufe zur Britannien-Exkursion</i>	<ul style="list-style-type: none"> die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen
3. <i>Caesars erste Britannienexkursion (IV, 20-36)</i> <i>„Erfolg“ eines katastrophalen Misserfolgs</i>	
<i>Phase I: Der Beginn der Britannien-Expedition (Kapitel 20-22)</i> <i>Caesars Motive</i> <i>Verhalten der Britannier</i>	<ul style="list-style-type: none"> flektierte Formen, auch in schwieriger zu erkennenden Fällen wie bei Partizipien, gesteigerten Adjektiven und Pronomina, und seltener vorkommende Formen mit Hilfe einer Grammatik auf ihre lexikalische Grundform zurückführen besondere Füllungsarten sowie die Regeln für die Satzglieder und deren Füllungsarten sicher anwenden und damit komplexere Sätze vorstrukturieren
<i>Phase II: Probleme für die Römer (Kapitel 23-27)</i> <i>erster Landungsversuch</i> <i>Kriegsrat</i> <i>Psychische Blockade</i> <i>Aquilifer (Peripetie)</i> <i>Fortuna</i> <i>„Freundschaftspakt“</i>	<ul style="list-style-type: none"> den vom Deutschen abweichenden Gebrauch des Genus verbi (Übergewicht passiver Formen) differenziert beschreiben und ziel- sprachengerecht wiedergeben. Schlüsselbegriffe und sinntragende Wendungen im lateinischen Text nachweisen sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und Zusammenhänge von Form und Funktion erläutern sich vertieft in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und die Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen
<i>Phase III: Das Wetter hilft den Britanniern (Kapitel 28-29)</i> <i>Reitereischicksal</i> <i>Springflut</i> <i>Fortuna</i>	<ul style="list-style-type: none"> bei der Übersetzung von Konstruktionen kontextgemäß jeweils eine begründete Auswahl zwischen möglichen Übersetzungsvarianten treffen. Textaussagen im Vergleich mit heutigen Lebens- und Denkweisen erörtern, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen.
<i>Phase IV: Die Britannier greifen erneut an (Kapitel 30-33)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Regeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit Regeln der Tempusverwendung in anderen Sprachen vergleichen und elementare Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen.

Streitwagentaktik	
Phase V: Der Erfolg römischer Taktik (Kapitel 34-36) Reaktion, Rückkehr und „Sieg“ Caesars	<ul style="list-style-type: none"> • zwischen einer „wörtlichen“, sachgerechten und wirkungsgerechten deutschen Wiedergabe unterscheiden • die zeitliche und kulturelle Distanz von Themen und Problemen darstellen und Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern
<p>Literatur: Textausgaben und Lehrercommentare Bellum Gallicum, Caesar – Feldherr, Politiker, Vordenker, hrsg. von Hans-Joachim Glücklich, Stuttgart 2010. Bellum Gallicum, Caesar – Feldherr, Politiker, Vordenker, Lehrerheft mit CD-ROM, hrsg. von Hans-Joachim Glücklich, Stuttgart 2011. Fachdidaktische Literatur Clasen, A., Der Griff nach Britannien, Caesar als Anfangslektüre, in: Caesar im Unterricht, hrsg. von Maier, F. Unterrichtsprojekte, Hilfsmittel, Textinterpretationen, Bamberg, 4. Aufl. 2000 (Auxilia 7), S. 27-55.</p>	
<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema Tierisch gut – Die Fabeln des Phaedrus</p> <p>Themenfelder: Mythologie und Religion/ Staat und Gesellschaft/ Rezeption und Tradition</p> <p>Schwerpunkt <i>In allen Unterrichtssequenzen wird ein Schwerpunkt auf die folgenden Kompetenzen gelegt:</i> Die Schülerinnen und Schüler können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung und die grammatischen Eigenschaften unbekannter Vokabeln mit Hilfe eines Wörterbuches ermitteln • autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren. • bei mehrdeutigen lateinischen Wörtern die in ihren Kontexten passenden Bedeutungen erklären • bei der Arbeit an leichteren und mittelschweren Originaltexten die Formen sicher bestimmen • Gestaltungselemente verschiedener Textsorten und -gattungen (commentarii) untersuchen <p>wesentliche Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems, zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur an Beispielen erläutern</p>	
1. Prologus – Was ein Vorwort über den Autor verrät	<ul style="list-style-type: none"> • die lexikalische Grundform und Bedeutung unbekannter flektierter Wörter in einem Vokabelverzeichnis ermitteln; • aus der Bestimmung der Formen die jeweilige Funktion der Formen im Satz erklären; • die Struktur komplexerer Satzgefüge erläutern; • die für die Grammatik relevante Fachterminologie in der Regel korrekt anwenden;

	<ul style="list-style-type: none"> • Fabeln des Phaedrus vorerschließen (anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen; textsemantische/ textsyntaktische Merkmale herausarbeiten; begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur formulieren); • überwiegend selbstständig Fabeln des Phaedrus satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren) und übersetzen (rekodieren); • Kenntnisse in Bezug auf den historischen Kontext des Autors Phaedrus wiedergeben und zu den in den Texten angesprochenen Problemen begründet Stellung nehmen; • typische Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur an markanten Beispielen erläutern.
<p>2. <i>Lupus et agnus – Macht geht vor Recht</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • die lexikalische Grundform und Bedeutung unbekannter flektierter Wörter in einem Vokabelverzeichnis ermitteln; • aus der Bestimmung der Formen die jeweilige Funktion der Formen im Satz erklären; • die Struktur komplexerer Satzgefüge erläutern; • die für die Grammatik relevante Fachterminologie in der Regel korrekt anwenden; • Fabeln des Phaedrus vorerschließen (anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen; textsemantische/ textsyntaktische Merkmale herausarbeiten; begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur formulieren); • überwiegend selbstständig Fabeln des Phaedrus satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren) und übersetzen (rekodieren); • Kenntnisse in Bezug auf den historischen Kontext des Autors Phaedrus wiedergeben und zu den in den Texten angesprochenen Problemen begründet Stellung nehmen; • typische Strukturmerkmale des politischen und gesellschaftlichen Systems sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur an markanten Beispielen erläutern.
<p>3. <i>Graculus superbus et pavo – Warum man sich nicht mit fremden Federn schmücken sollte</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • die lateinischen Fabeln mit richtiger Aussprache (Prosa!) und Betonung der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen; • aus der Bestimmung der Formen die jeweilige Funktion der Formen im Satz erklären; • die Struktur komplexerer Satzgefüge erläutern; • die für die Grammatik relevante Fachterminologie in der Regel korrekt anwenden; • Fabeln des Phaedrus vorerschließen (anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen; textsemantische/ textsyntaktische Merkmale herausarbeiten; • begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur formulieren); • überwiegend selbstständig Fabeln des Phaedrus satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren) und übersetzen (rekodieren); • bei den Fabeln des Phaedrus Textaussagen reflektieren und bewerten sowie alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen nach kritischer Prüfung für ihre eigenes Urteilen und Handeln nutzen; • verschiedenartige Satzkonstituenten erkennen, beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden: • den Handlungsträger und die Personenkonstellation bestimmen. • zentrale Begriffe heraussuchen. • Konnektoren heraussuchen und Zusammenhänge ableiten.

	<ul style="list-style-type: none"> • gattungsspezifische Elemente herausuchen und die Textsorte bestimmen.
4. <i>Vacca et capella, ovis et leo</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Fabeln des Phaedrus vorerschließen (anhand von Leitfragen, durch Hörverstehen; textsemantische/ textsyntaktische Merkmale herausarbeiten; begründete Erwartungen an Inhalt und Struktur formulieren); • überwiegend selbstständig Fabeln des Phaedrus satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren) und übersetzen (rekodieren); • Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale isolieren und auflösen; • Kenntnisse in Bezug auf den historischen Kontext des Autors Phaedrus wiedergeben und zu den in den Texten angesprochenen Problemen begründet Stellung nehmen; • Thematik und Inhalt der Fabeln mit eigenen Worten wiedergeben und ihren Aufbau anhand eines Schemas beschreiben, zentrale Begriffe und sinntragende Wendungen im lateinischen Text nachweisen, ausgewählte, sprachlich-stilistische Mittel untersuchen und ihre Funktion erklären, Fabeln vor ihrem sachlichen und historischen Hintergrund erklären.
5. <i>Soror ad fratrem</i>	<ul style="list-style-type: none"> • aus der Bestimmung der Formen die jeweilige Funktion der Formen im Satz erklären; • die Struktur komplexerer Satzgefüge erläutern; • wesentliche methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik zur Erschließung und Übersetzung der Fabeln des Phaedrus anwenden (u.a. Segmentieren: Zerlegung der sprachlichen Einzelercheinungen in ihre konstitutiven Elemente; Klassifizieren: Gliederung des Satzes in Einheiten; Konstruieren: Wörter und Wortgruppen bestimmen und den Satzpositionen vom Prädikat her zuordnen; Analysieren: den Inhalt eines Satzes durch W-Fragen ermitteln; Semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und präzisieren). • weitere Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden (Satzbild; Einrückmethode), • überwiegend selbstständig Fabeln des Phaedrus satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren) und übersetzen (rekodieren).
Textausgabe mit Lehrerkommentar Phaedrus Fabeln – Ein kompetenzorientiertes Lektüreprjekt mit Binnendifferenzierung, Ingvalde Scholz/ Jürgen Sauter, 2. Aufl., Göttingen 2011.	

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Latein die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind; die Grundsätze 15 bis 22 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15) Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seinen Bezugswissenschaften.
- 16) Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und sollte deshalb phasenweise fächerübergreifend angelegt sein.
- 17) Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Konzepte, Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- 18) Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
- 19) Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- 20) Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit ("quid ad nos?").
- 21) Der Unterricht beinhaltet Phasen handlungsorientierten Arbeitens, d.h. er bietet ebenso die Gelegenheit zu produkt- und projektorientierten Unterrichtsvorhaben wie zu szenischem Interpretieren und zum Transfer übersetzter lateinischer Texte in andere literarische Genera.
- 22) Der Unterricht bezieht sowohl inner- als auch außerschulische Lernorte ein.

Grammatik

Reduktion der Grammatikfülle auf praktische Grundregeln/Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung (Basisgrammatik).

Verlagerung komplexer und vereinzelt auftretender grammatischer Phänomene aus der Lehrbuchphase in die Lektürephase (Übergangsektüre und erste Originalektüre: z.B. Plinius, Caesar). Systematische Reorganisation und lektürerelevante Komplettierungen (z.B. cum- und ut-Arten).

Übungen

Übungen sollten kontextualisiert, zielklar, fordernd, übersetzungsrelevant und kreativ sein und Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung zulassen.

Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche.

Kurze und regelmäßige Übungsphasen im Unterricht.

Einüben effizienter Methoden und Instrumente zur Kontrolle der eigenen Übersetzung.

Texte

Prüfung und Auswahl der Texte in Lehrbuch- und Lektürephase u.a. nach folgender Frage: Welche Textpassagen ...

- müssen statarisch gelesen werden (lohnenswerter Inhalt; Training von Satz- und Texterschließungsmethoden)?
- können transphrastisch erschlossen werden (inhaltlicher und/oder grammatikalischer Schwerpunkt)?
- können in Übersetzung präsentiert werden (inhaltlicher Schwerpunkt)?
- können in Synopse präsentiert werden (inhaltliche und/oder grammatikalische Schwerpunktsetzung durch die Möglichkeit, auf den lat. Text in Auswahl verweisen zu können)?
- können inhaltlich in Form einer Paraphrase vorgestellt werden (inhaltliche Gelenkstellen, auf die man zwar nicht grundsätzlich verzichten kann, da der Text sonst „Brüche“ aufwiese, die aber ansonsten weder mit Blick auf einen grammatikalischen bzw. einen inhaltlichen Schwerpunkt lohnen)?

Auffangen der Wortschatzarbeit im Falle von nicht ausführlich behandelten Textpassagen.

Abwechslungsreiche und angemessene Vermittlung von Methoden der Vor- und Texterschließung.

Vermittlung von Methoden zur Überprüfung einer Übersetzung.

Wortschatzarbeit

Vorbereitung des Vokabellernens im Unterricht.

Formen der Vokabelsicherung (Vokabelkartei, -heft etc.) in Absprache mit FaKo Fremdsprachen (Englisch).

Lernen der Vokabeln in textbezogenen Minikontexten oder Junkturen (kollokatorische Felder).

Vokabeln sind mit adäquaten Bedeutungen zu verbinden; sie haben nicht "die" Bedeutung.

Anbindung an respektive Einführung in den (kon-)textbezogenen Gebrauch des Wörterbuches.

2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und –Rückmeldung

Allgemeine Vorbemerkungen

Die hier aufgeführten Anforderungen und Bestimmungen orientieren sich an den Vorgaben der beiden Kernlehrpläne für das Fach Latein in NRW:

Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in NRW, Latein, Heft 3402 (G8), hrsgg. v. MSW des Landes NRW, Ritterbach, Frechen 2021.

Darüber hinaus gelten die allgemeinen Bestimmungen zur Leistungsbewertung in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sek. I (APO-S I) in ihrer aktuellen Fassung.

Insgesamt ist zu beachten, dass alle Aufgaben in Klassenarbeiten und in der Sonstigen Mitarbeit im Fach Latein an den vier in den jeweiligen Kernlehrplänen ausgewiesenen Kompetenzbereichen orientiert sind:

- Sprache
- Text
- Kultur
- Methoden

Der Bereich **Sprachkompetenz** umfasst sprachliche sowie metasprachliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Lexik (Wortbedeutung), Morphologie (Formenbildung) und Syntax (Satzgrammatik).

Der Bereich **Textkompetenz** umfasst das Verstehen lateinischer Texte, das sich in einem hermeneutischen Prozess der Erschließung, Übersetzung und Interpretation vollzieht.

Der Bereich **Kulturkompetenz** umfasst die Fähigkeit, Texte – auch die in der Lehrbuch-Phase eingesetzten „Kunsttexte“ – in einem historisch-politisch-kulturellen (Entstehungs-) Zusammenhang zu verorten, zu verstehen und zu erläutern sowie das Fortwirken von zeitübergreifenden Fragestellungen, Ideen und Motiven der europäischen Tradition zu beschreiben und reflektiert zu beurteilen.

Der Bereich **Methodenkompetenz** umfasst die Verinnerlichung von Verfahren und Strategien zur Aneignung der lateinischen Sprache (Sprachlernkompetenz) in Verbindung mit Kenntnissen in anderen modernen Fremdsprachen bzw. in sprachkontrastivem Vergleich zum Deutschen. Außerdem werden unter Methodenkompetenz Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Texten (z.B. Texterschließungsverfahren) und Medien (z.B. Wissensaneignung durch kritische Internet-Recherchen) sowie in der Informationsaufnahme und –Verarbeitung bezüglich kultureller und geschichtlicher Ereignisse und Errungenschaften verstanden (vgl. KLP S I, S. 18-20).

Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I (Jahrgangsstufe 7 bis Jahrgangsstufe 10)

1. Klassenarbeiten

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten:

Jahrgangsstufe	Anzahl		Dauer	Lexikongebrauch
	1. Hj.	2. Hj.		
7	3	3	45 Minuten	Nein
8	3	3	60 Minuten	Nein
9	2	2	70 Minuten 90 Minuten	Nein Ja
10	2	2	90 Minuten	Ja

Im Allgemeinen bestehen Klassenarbeiten im Fach Latein aus einer zweigeteilten Aufgabe: einem Übersetzungsteil und text(un)gebundenen Begleitaufgaben.

Für beide Aufgabenteile sind **Noten** auszuweisen, deren **Gewichtung** im Verhältnis **3:1** (Jahrgangsstufe 6 und 7) bzw. **2:1** (Jahrgangsstufe 9 und 10) zugunsten der Übersetzung ausfallen muss.

Je nach Schwierigkeitsgrad soll der **lateinische Text** in etwa folgenden Wortumfang umfassen:

- 1,5 – 2 Wörter pro Übersetzungsminute in didaktisierten Texten (Lehrbuchphase)
- 1,2 – 1,5 Wörter pro Übersetzungsminute in Originaltexten (ab Jahrgangsstufe 9)

Zur Bewertung des Übersetzungsteils (1. Aufgabenteil):

Die Zuordnung der Noten geht davon aus, dass bezogen auf je 100 Wörter des lateinischen Textes die Note „Ausreichend“ erteilt wird, wenn die Übersetzung **nicht mehr als 12 ganze Fehler** enthält.

Die Note „Ungenügend“ wird erteilt, wenn so viele ganze Fehler zusammenkommen, dass sie **20 % oder mehr der lateinischen Gesamtwörterzahl** entsprechen.

Die weiteren Notenstufen werden linear festgesetzt.

Beispiel für einen Text mit 60 Wörtern (Lehrbuchphase):

Note 1: 0 – 1,5 Fehler; **Note 2:** 2 – 3,5 F.; **Note 3:** 4 – 4,5 F.; **Note 4:** 6 – 7,5 F.; **Note 5:** 8 – 15,5 F.; **Note 6:** ab 16 F.

Begleitaufgaben (2. Aufgabenteil):

Die Begleitaufgaben sollen vom Umfang her auf 3-4 Aufgaben verschiedener Art begrenzt sein (z.B. Textverständnis, (textbezogene) Grammatik, Interpretation und historisch-kultureller Hintergrund).

Die Zuordnung der Noten geht davon aus, dass die Note „Ausreichend minus“ erteilt wird, wenn die Hälfte der Gesamtleistung erbracht worden ist und dass die Noten oberhalb dieser Schwelle den erreichten Punktzahlen annähernd linear zugeordnet werden.

Jeder Klassenarbeit wird ein obligatorischer Feedback-Bogen (Erwartungshorizont mit Beurteilungsraster) in tabellarischer Form beigelegt oder ein ausführlicher Bewertungskommentar angehängt, der über die jeweiligen Stärken und Schwächen der gezeigten Leistung Rückmeldung erteilt und konkrete Möglichkeiten aufzeigt, Defizite zu beheben.

2. Sonstige Mitarbeit

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ zählen:

- die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht vor Ort **so-wohl im Präsenz- als auch im Distanzunterricht** mittels mündlicher Beiträge zum Unterrichtsgespräch (auch in Form von Videokonferenzen) sowie materialgebundener Partner- und Gruppenarbeiten. Bei der Bewertung werden Qualität und Quantität berücksichtigt.
- punktuelle schriftliche wie mündliche Leistungsüberprüfungen (z.B. Vokabel- und Grammatiktests, vorgetragene Hausaufgaben usw.). **Außerdem werden aus dem Distanzlernen hervorgehende Aufgaben hinsichtlich der erkennbaren Eigenleistung des Lernenden, der vorgegebenen Form und der Vollständigkeit bewertet.**
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben wie z.B. Referate oder umfangreichere Ausarbeitungen mit entsprechender Informationssuche usw.

Bezüglich der **Anforderungen von Vokabeltests** verständigt sich die Fachkonferenz darauf, das Anforderungsniveau mit wachsenden Lernfortschritt anzuheben:

Jahrgangsstufe	Anzahl der zu lernende Lektionen	Umfang des Vokabeltests	Zum Erreichen der Note „Ausreichend“ darf eine maximale Fehlerquote von 40% vorliegen.
7	max. 2 Lektionen	12 Vokabeln	
8	max. 3 Lektionen	15 Vokabeln	
ab 9	max. 4 Lektionen	20 Vokabeln	

Die jeweils zu erreichende Punktzahl richtet sich nach der Art der Vokabeln. Korrekte Bedeutungsangaben werden mit einem ganzen Punkt bewertet. Angaben zu Genitiv, Genus und Stammformen der Verben werden mit jeweils einem halben Punkt bewertet. Dementsprechend werden falsche Wortbedeutungen mit einem ganzen Fehler (1) und falsche Angaben zu Genitiv, Genus und Stammformen mit einem halben Fehler (0,5) bewertet.

3. Wertungsverhältnis

Die Ergebnisse der Klassenarbeiten und der „sonstigen Mitarbeit“ werden angemessen in die Zeugnisnote einbezogen. Der Schwerpunkt liegt dabei in den Klassen 7 - 9 auf den Klassenarbeiten. Die „sonstigen Leistungen“ finden im weiteren Verlauf der Sek. I zunehmend stärkere Berücksichtigung in Anlehnung an das in der Sek. II gültige Wertungsverhältnis von 1:1 in Bezug auf Klausuren und „Sonstige Mitarbeit“. Dies gilt insbesondere für die Klasse 10.

2.6. Lehr- und Lernmittel

Lehrbuchphase

- Pontes Gesamtband, 1. Auflage, Stuttgart 2020.
- Pontes Gesamtband (Begleitbuch), 1. Auflage, Stuttgart 2020.
- Pontes Arbeitsheft, 1-3, 1. Auflage, Stuttgart 2020.

Lektürephase (Übergang)

- zweisprachiges Wörterbuch (latein-deutsch) ab Jgst. 10.
- verschiedene Text- und Lektüreausgaben, die je nach unterrichtlichem Schwerpunkt variieren können, z.B.:
 - Buchners Lesebuch Latein, hrsg. v. Clement Utz, 2. Auflage, Bamberg 2016.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifender Unterricht

Gezielte Absprachen erfolgen zwischen den jeweils thematisch oder inhaltlich kooperierenden Kolleginnen und Kollegen.

Fortbildungskonzept

Die Kolleginnen und Kollegen, nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen der Bezirksregierung Arnsberg, teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden gesammelt und für den Einsatz im Unterricht vorgehalten.

Der/ Die Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert die Fachkonferenz darüber.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung:

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r)	<ul style="list-style-type: none">– Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur– Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs	erste Fachkonferenz des Schuljahres

	mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung	nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW
Fachvorsitzende(r)	<ul style="list-style-type: none"> - Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren - fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren - Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Lehramtsanwärter oder ggf. Eltern) - Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftragte(n) 	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p> <p>anlassbezogen</p>
Schulleiter(-in)	<ul style="list-style-type: none"> - Jährliche Kenntnisnahme des SiLP - Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm 	nach Vorlage der Veränderungen des SiLP im Verlauf des Schuljahres
Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> - Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des SiLP - Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF 	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>am Ende des Schuljahres</p>
Alle Fachkonferenzmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version - Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen 	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p>

Die Fachschaft Latein des Rivius-Gymnasium Attendorn

Attendorn, 10. August 2021